

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	25
§ 1 Grundlagen und Systematik	33
I. Die Rechtsgüter der Person	33
II. Systematik	33
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	35
1. TEIL: DIEBSTAHL UND UNTERSCHLAGUNG	
§ 2 Diebstahl (§ 242)	36
A. Allgemeines	36
I. Der Diebstahl im Zusammenhang der Eigentumsdelikte	36
II. Praktische Bedeutung	36
III. Schutzzweck	36
B. Definitionen und Erläuterungen	37
I. Objektiver Tatbestand	37
1. Tatobjekt	37
2. Tathandlung	40
II. Subjektiver Tatbestand	48
1. Vorsatz	48
2. Absicht rechtswidriger Zueignung (Grundlagen)	49
3. Zueignungsabsicht (Einzelfragen)	52
a) Zueignung und Wegnahme	52
b) Gegenstand der Zueignung	53
c) Geplante Verwendung	54
d) Dauer der An- und Enteignung	55
e) Äußere Form der Zueignung	56
f) Wiederholte Zueignung	56
g) Legitimationspapiere und Ausweise	57
4. Abgrenzung zur Sachbeschädigung und Sachentziehung	58
5. Abgrenzung zur Gebrauchsanmaßung	59
6. Drittzueignung (Einzelfragen)	61
III. Versuch, Vollendung und Beendigung	63
C. Anwendung	64
I. Aufbau	64
II. Beteiligung	65
III. Konkurrenzen	65
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	66

§ 3	Besonders schwere Fälle des Diebstahls (§ 243)	67
A.	Allgemeines	67
B.	Definitionen und Erläuterungen	68
	I. Die Regelbeispiele	68
	1. Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstahl (Nr. 1)	68
	a) Räumlicher Schutzbereich	68
	b) Tatmodalitäten	70
	c) Zwecksetzung	71
	2. Diebstahl besonders gesicherter Sachen (Nr. 2)	72
	a) Schutzvorrichtung	72
	b) Verschlussenes Behältnis	73
	3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr. 3)	74
	4. Kirchendiebstahl (Nr. 4)	74
	5. Diebstahl von Kulturgütern (Nr. 5)	75
	6. Diebstahl unter Ausnutzung von Hilflosigkeit u.a. (Nr. 6)	76
	7. Waffen- und Sprengstoffdiebstahl (Nr. 7)	77
	II. Geringwertigkeitsklausel (Abs. 2)	77
	III. Subjektiver Tatbestand	78
	1. Vorsatz	78
	2. Fehlende Geringwertigkeit	78
	3. Vorsatzwechsel	79
	IV. Versuch	80
	1. Versuchtetes Grunddelikt, vollendetes Regelbeispiel	80
	2. Vollendetes Grunddelikt, versuchtes Regelbeispiel	81
	3. Versuch von Grunddelikt und Regelbeispiel	81
	4. Versuchsbeginn	81
C.	Anwendung	82
	I. Aufbau	82
	II. Beteiligung	82
	III. Konkurrenzen	83
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	84
§ 4	Diebstahl mit Waffen, Bandendiebstahl und Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244)	85
A.	Allgemeines	85
B.	Definitionen und Erläuterungen	85
	I. Diebstahl mit Waffen bzw gefährlichen Werkzeugen (Abs. 1 Nr. 1a)	85
	1. Tatmittel	85
	2. Beisichführen	89
	II. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen (Abs. 1 Nr. 1b)	91
	1. Tatmittel	91
	2. Beisichführen in Gebrauchsabsicht	92
	III. Bandendiebstahl (Abs. 1 Nr. 2)	92
	1. Mitgliedschaft und Zwecksetzung	93
	2. Ausführung	94
	3. Subjektiver Tatbestand	95
	4. Akzessorietät	95

IV. Wohnungseinbruchdiebstahl (Abs. 1 Nr. 3)	95
C. Anwendung	97
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	97
§ 5 Schwere Bandendiebstahl (§ 244a)	99
§ 6 Unterschlagung und Veruntreuung (§ 246)	100
A. Allgemeines	100
B. Definitionen und Erläuterungen	100
I. Grundtatbestand (§ 246 Abs. 1)	100
1. Tatobjekt	100
2. Tathandlung	101
a) Definitionen	101
b) Objektive und subjektive Tatseite	102
c) Manifestation des Zueignungswillens (Grundlagen)	102
d) Manifestation des Zueignungswillens (Fallgruppen)	104
e) Drittzueignung	106
3. Subjektiver Tatbestand	108
4. Wiederholte Zueignung	108
II. Veruntreuung (Abs. 2)	109
1. Anvertraut	109
2. Nichtigte Auflagen	110
3. Subjektive Tatseite	110
III. Vollendung und Versuch	110
C. Anwendung	111
I. Aufbau	111
II. Einzelfragen	112
1. Amtsunterschlagung	112
2. Unbefugtes Geldabheben	112
3. Verpfändung und Pfändung	112
4. Mehrfache Sicherungsübereignung	113
5. Organe und Vertreter	113
6. Wiederholte Zueignung	113
III. Beteiligung	113
IV. Konkurrenzen	113
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	114
§ 7 Beschränkungen der Strafverfolgung (§§ 247, 248a)	115
A. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	115
I. Allgemeines	115
II. Definitionen und Erläuterungen	115
1. Strafantragsvoraussetzungen	115
2. Zeitpunkt	115
3. Verletzter	116
4. Unbeachtlichkeit eines Irrtums	116
5. Mehrere Tatbeteiligte	116
B. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	117
I. Allgemeines	117

II. Definitionen und Erläuterungen	117
1. Geringwertigkeit	117
2. Unbeachtlichkeit eines Irrtums	118
3. Rechtsfolgen	118
C. Anwendung	119
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	119

2. TEIL: DIEBSTAHLÄHNLICHE DELIKTE

§ 8 Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	120
A. Allgemeines	120
B. Definitionen und Erläuterungen	120
I. Objektiver Tatbestand	120
1. Tatobjekt	120
2. Elektrische Anlagen und Einrichtungen	120
3. Entziehen	121
4. Leiter	121
II. Subjektiver Tatbestand	121
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	122
§ 9 Unbefugter Gebrauch (§§ 248b, 290)	123
A. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	123
I. Allgemeines	123
II. Definitionen und Erläuterungen	123
1. Objektiver Tatbestand	123
2. Subjektiver Tatbestand	125
3. Konkurrenzen	125
B. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen (§ 290)	125
I. Allgemeines	125
II. Definitionen und Erläuterungen	126
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	126
§ 10 Pfandkehr (§ 289)	127
A. Allgemeines	127
B. Definitionen und Erläuterungen	127
I. Objektiver Tatbestand	127
1. Tatobjekt	127
2. Wegnahme	128
3. Rechtswidrigkeit	128
II. Subjektiver Tatbestand	129
III. Konkurrenzen	129
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	129

§ 11 Wilderei (§§ 292–295)	130
A. Allgemeines	130
B. Definitionen und Erläuterungen	130
I. Jagdwilderei (§ 292 Abs. 1)	130
1. Jagdbefugnis und Jagdbezirk	130
2. Wildereitatzbestand (Abs. 1 Nr. 1)	132
3. Verletzung des Jagdrechts an Sachen (Abs. 1 Nr. 2)	133
4. Subjektiver Tatbestand	133
II. Besonders schwere Fälle (§ 292 Abs. 2)	134
III. Fischwilderei (§ 293)	135
IV. Strafantrag (§ 294)	135
C. Anwendung	136
I. Aufbau	136
II. Einzelfragen	136
1. Irrtums- und Abgrenzungsprobleme	136
2. Rechtswidrigkeit	138
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	138

3. TEIL: RAUB UND ERPRESSUNG

§ 12 Schutzzweck und Systematik	139
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	139
§ 13 Raub (§ 249)	140
A. Allgemeines	140
B. Definitionen und Erläuterungen	140
I. Objektiver Tatbestand	140
1. Qualifizierte Nötigung	140
2. Wegnahme	141
3. Zurechnungszusammenhang	142
4. Mehrpersonenverhältnisse	143
II. Subjektiver Tatbestand	144
1. Subjektive Tatmerkmale	144
2. Finalzusammenhang	144
III. Versuch, Vollendung und Beendigung	146
C. Anwendung	146
I. Aufbau	146
II. Einzelfragen	147
III. Beteiligung	147
IV. Konkurrenzen	147
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	148

§ 14 Schwere Raub (§ 250)	149
A. Allgemeines	149
B. Definitionen und Erläuterungen	149
I. Die Raubqualifikationen nach Abs. 1	149
1. Raub mit Waffen (Abs. 1 Nr. 1a) und sonstigen Werkzeugen (Abs. 1 Nr. 1b)	149
2. Gefährlicher Raub (Abs. 1 Nr. 1c)	149
3. Bandenraub (Abs. 1 Nr. 2)	151
II. Die Raubqualifikationen nach Abs. 2	151
1. Raub unter Verwendung von Waffen (Abs. 2 Nr. 1)	151
2. Bandenraub mit Waffen (Abs. 2 Nr. 2)	152
3. Raub unter schwerer körperlicher Misshandlung (Abs. 2 Nr. 3a)	152
4. Lebensgefährlicher Raub (Abs. 2 Nr. 3b)	152
III. Versuch	153
C. Anwendung	153
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	154
§ 15 Raub mit Todesfolge (§ 251)	155
A. Allgemeines	155
B. Definitionen und Erläuterungen	155
I. Objektiver Tatbestand	155
1. Erfolg	155
2. Durch den Raub	155
II. Subjektive Zurechnung	157
III. Versuch	157
C. Anwendung	158
I. Aufbau	158
II. Beteiligung	158
III. Konkurrenzen	158
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	159
§ 16 Räuberischer Diebstahl (§ 252)	160
A. Allgemeines	160
B. Definitionen und Erläuterungen	160
I. Objektiver Tatbestand	160
1. Vortat	160
2. Betreffen	160
3. Auf frischer Tat	161
4. Tathandlung	162
II. Subjektiver Tatbestand	162
III. Versuch und Vollendung	163
C. Anwendung	163
I. Aufbau	163
II. Beteiligung	164
III. Konkurrenzen	164
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	165

§ 17 Erpressung (§ 253)	166
A. Allgemeines	166
B. Definitionen und Erläuterungen	166
I. Objektiver Tatbestand	166
1. Tathandlung	166
2. Nötigungserfolg	168
3. Vermögensnachteil	171
4. Kausalität	173
5. Dreieckerpressung	174
II. Subjektiver Tatbestand	175
1. Vorsatz	175
2. Bereicherungsabsicht	175
III. Rechtswidrigkeit	176
1. Rechtswidrigkeit der Tat im Ganzen	176
2. Verwerflichkeit	176
IV. Versuch und Vollendung	177
V. Besonders schwere Fälle (Abs. 4)	178
C. Anwendung	178
I. Aufbau	178
II. Einzelfragen	179
III. Beteiligung	179
IV. Konkurrenzen	179
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	180
§ 18 Räuberische Erpressung (§ 255)	182
A. Allgemeines	182
B. Definitionen und Erläuterungen	182
C. Anwendung	183
I. Vertiefung: Raub und (räuberische) Erpressung	183
1. Zur Überflüssigkeit des Raubtatbestands	183
2. Zur Abstufung der Nötigungsmittel	184
3. Zur qualitativen Abschichtung des Diebstahls von der Gebrauchsanmaßung	185
II. Folgerungen zum Konkurrenzverhältnis	185
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	186
§ 19 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	187
A. Allgemeines	187
B. Definitionen und Erläuterungen	187
I. Objektiver Tatbestand	187
1. Angriff	187
2. Opfer- und Täterkreis	188
3. Besondere Verhältnisse des Straßenverkehrs	188
II. Subjektiver Tatbestand	190
1. Vorsatz	190
2. Absicht	190
III. Vollendung und Versuch	190

IV. Erfolgsqualifikation	191
C. Anwendung	191
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	191

4. TEIL: SACHBESCHÄDIGUNG UND DATENVERÄNDERUNG

§ 20 Sachbeschädigung (§ 303)	192
A. Allgemeines	192
I. Systematik	192
II. Schutzzweck	192
B. Definitionen und Erläuterungen	193
I. Abs. 1	193
1. Tatobjekt	193
2. Handlung und Erfolg	194
3. Subjektiver Tatbestand	195
4. Rechtswidrigkeit	195
II. Abs. 2	195
1. Tatbestand	195
2. Rechtswidrigkeit	196
C. Anwendung	197
I. Aufbau	197
II. Einzelfragen	197
1. Prüfungsreihenfolge	197
2. Abgrenzungen	197
III. Konkurrenzen und Prozessuales	198
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	199
§ 21 Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	200
A. Allgemeines	200
B. Definitionen und Erläuterungen	200
I. Tatbestand	200
1. Tatobjekte	200
2. Tathandlungen	201
3. Subjektiver Tatbestand	201
II. Konkurrenzen	202
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	202
§ 22 Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	203
A. Allgemeines	203
B. Definitionen und Erläuterungen	203
I. Tatbestand	203
1. Tatobjekte	203
2. Tathandlung	203
3. Subjektiver Tatbestand	204
II. Konkurrenzen	204
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	204

§ 23 Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	205
A. Allgemeines	205
B. Definitionen und Erläuterungen	205
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	206
§ 24 Datenveränderung (§ 303a)	207
A. Allgemeines	207
B. Definitionen und Erläuterungen	207
I. Tatbestand	207
1. Daten	207
2. Tathandlungen	207
3. Rechtswidrigkeit	208
4. Subjektiver Tatbestand	209
5. Versuch und Vollendung	209
II. Konkurrenzen	209
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	209
§ 25 Computersabotage (§ 303b)	210
A. Allgemeines	210
B. Definitionen und Erläuterungen	210
I. Tatbestand	210
1. Tatobjekt	210
2. Tathandlungen	210
3. Erfolg	211
4. Geschützte Einrichtungen iSd Abs. 2	211
5. Subjektiver Tatbestand	212
II. Konkurrenzen	212
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	212
5. TEIL: BETRUG (§ 263)	
<hr/>	
§ 26 Grundlagen	213
A. Schutzzweck und Deliktsstruktur	213
I. Betrug als mittelbare Vermögensschädigung	213
II. Die Merkmale des Betrugs	213
B. Geschichte	214
C. Vermögensbegriff und Vermögenszuordnung	215
I. Vermögenslehren	215
1. Juristischer Vermögensbegriff	215
2. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff	216
3. Personalener Vermögensbegriff	217
4. Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	217
II. Einzelfragen der Vermögenszuordnung	218
1. Vermögensgegenstände	218
2. Keine Vermögensgegenstände	219

3. Streitfragen	219
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	220
§ 27 Der Betrugstatbestand	221
A. Definitionen und Erläuterungen	221
I. Objektiver Tatbestand	221
1. Täuschung über Tatsachen	221
a) Tatsachen	221
b) Täuschung	223
aa) Ausdrückliche Täuschung	224
bb) Konkludente Täuschung	224
cc) Fallgruppen konkludenter Täuschungen	225
dd) Täuschen durch Unterlassen der Aufklärung	226
2. Irrtum	228
3. Vermögensverfügung	230
4. Vermögensverfügung in Dreiecksverhältnissen	231
5. Vermögensschaden	235
a) Die juristische Schadenslehre	235
b) Die Zweckverfehlungslehre	236
c) Die wirtschaftliche Schadenslehre	236
6. Kausaler und funktionaler Zusammenhang	239
II. Subjektiver Tatbestand	240
1. Vorsatz	240
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	240
III. Versuch, Vollendung, Beendigung	242
IV. Regelbeispiele (Abs. 3) und Qualifikation (Abs. 5)	242
B. Anwendung	244
I. Aufbau	244
II. Einzelfragen	244
1. Zur Täuschung	244
2. Schadensgleiche Vermögensgefährdung	245
3. Fallgruppen	246
a) Leistungsbetrug	246
b) Eingehungsbetrug und Anstellungsbetrug	246
c) Erfüllungsbetrug	248
d) Prozessbetrug	249
e) Spendenbetrug	250
f) Verbotene Geschäfte	251
III. Konkurrenzen	252
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	252

6. TEIL: BETRUGSÄHNLICHE DELIKTE

§ 28 Computerbetrug (§ 263a)	254
A. Allgemeines	254
B. Definitionen und Erläuterungen	254
I. Überblick	254
II. Datenverarbeitung	255
III. Tathandlungen	255
1. Unrichtige Gestaltung des Programms	255
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten	256
3. Unbefugte Verwendung von Daten	257
4. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf	259
IV. Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	260
1. Funktion	260
2. Ergebnis des Datenverarbeitungsvorgangs	261
3. Unmittelbarkeit	261
4. Dreiecksverhältnisse	261
V. Vermögensschaden	262
VI. Subjektiver Tatbestand	262
VII. Versuch, Vollendung und Verweisungen (Abs. 2)	262
VIII. Vorbereitungshandlungen und tätige Reue (Abs. 3, 4)	263
C. Anwendung	263
I. Aufbau	263
II. Einzelfragen	263
1. Codekartenmissbrauch	263
2. Missbrauch des POS-Systems	266
III. Beteiligung	267
IV. Konkurrenzen	267
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	267
§ 29 Subventionsbetrug (§ 264)	268
A. Allgemeines	268
B. Definitionen und Erläuterungen	268
I. Begriff der Subvention (Abs. 7)	268
1. Anwendungsbereich	268
2. Legaldefinition	268
II. Objektiver Tatbestand (Abs. 1)	269
1. Nr. 1	269
2. Nr. 2	271
3. Nr. 3	271
4. Nr. 4	271
III. Subjektiver Tatbestand	271
IV. Regelbeispiele (Abs. 2)	271
V. Qualifikationstatbestand (Abs. 3)	272
VI. Konkurrenzen und Anzeigepflicht	272
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	272

§ 30 Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	273
A. Allgemeines	273
B. Definitionen und Erläuterungen	273
I. Tatbestand	273
1. Täuschungshandlung	273
2. Gegenstand	273
3. Subjektiver Tatbestand	274
II. Vollendung	274
III. Tätige Reue	274
IV. Konkurrenzen	275
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	275
§ 31 Kreditbetrug (§ 265b)	276
A. Allgemeines	276
B. Definitionen und Erläuterungen	276
I. Tatbestand	276
1. Kredit	276
2. Kreditgeber und -nehmer	276
3. Täter	277
4. Tathandlung	277
5. Subjektiver Tatbestand	278
II. Vollendung	278
III. Tätige Reue	279
IV. Konkurrenzen	279
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	279
§ 32 Versicherungsmissbrauch (§ 265)	280
A. Allgemeines	280
B. Definitionen und Erläuterungen	280
I. Tatbestand	280
1. Tatobjekt	280
2. Tathandlungen	281
3. Subjektiver Tatbestand	281
II. Vollendung, tätige Reue und Subsidiarität	281
C. Anwendung	283
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	284
§ 33 Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	285
A. Allgemeines	285
B. Definitionen und Erläuterungen	285
I. Entgeltlichkeit des Erlangten	285
II. Leistung eines Automaten (Abs. 1 Var. 1)	285
1. Automaten	285
2. Entleeren von Warenautomaten	286
III. Telekommunikationsleistungen (Abs. 1 Var. 2)	287
IV. Beförderung durch ein Verkehrsmittel (Abs. 1 Var. 3)	287

V. Zutritt zu Veranstaltungen oder Einrichtungen (Abs. 1 Var. 4)	287
VI. Erschleichen	287
1. Begriff	287
2. Tatmodalitäten	288
VII. Subjektiver Tatbestand	290
VIII. Subsidiarität und Konkurrenzen	290
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	290

7. TEIL: UNTREUE UND UNTREUEÄHNLICHE DELIKTE

§ 34 Untreue (§ 266)	291
A. Allgemeines	291
I. Schutzzweck	291
II. Deliktsstruktur	291
B. Definitionen und Erläuterungen	293
I. Missbrauchsvariante (Abs. 1 Alt. 1)	293
1. Fremdes Vermögen	293
2. Verfügungs- oder Verpflichtungsbefugnis	293
3. Missbrauch der Befugnis	294
4. Vermögensbetreuungspflicht	298
II. Treubruchsvariante (Abs. 1 Alt. 2)	299
1. Vermögensbetreuungspflicht	299
2. Pflichtverletzung	302
III. Vermögensschaden	303
IV. Subjektiver Tatbestand	304
V. Regelbeispiele und Strafantragserfordernis	305
C. Anwendung	305
I. Aufbau	305
II. Einzelfragen	305
III. Konkurrenzen	306
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	306
§ 35 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a)	307
A. Allgemeines	307
B. Definitionen und Erläuterungen	307
I. Vorenthalten von Arbeitnehmerbeiträgen (Abs. 1)	307
II. Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen (Abs. 2)	308
III. Veruntreuen von Arbeitsentgelt (Abs. 3)	308
IV. Subjektiver Tatbestand	309
V. Sonstiges	309
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	309

§ 36 Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	310
A. Allgemeines	310
B. Definitionen und Erläuterungen	310
I. Tatobjekt	311
1. Scheck- oder ec-Karte	311
2. Kreditkarte	311
3. Codekarte	312
II. Tathandlung	313
III. Schaden	314
IV. Subjektiver Tatbestand	314
C. Anwendung	315
I. Aufbau	315
II. Konkurrenzen	315
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	315

8. TEIL: GEFÄHRDUNG VON GLÄUBIGERRECHTEN

§ 37 Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	316
A. Allgemeines	316
B. Definitionen und Erläuterungen	316
I. Objektiver Tatbestand	316
1. Täter	316
2. Drohende Zwangsvollstreckung	317
3. Tathandlungen	318
II. Subjektiver Tatbestand	318
III. Konkurrenzen	319
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	319
§ 38 Bankrott (§§ 283 ff)	320
A. Allgemeines	320
I. Anwendungsbereich	320
II. Schutzzweck und Täterkreis	320
III. Gesetzssystematik	322
B. Definitionen und Erläuterungen	322
I. Objektiver Tatbestand	322
1. Abs. 1	322
2. Abs. 2	327
II. Subjektiver Tatbestand	327
III. Objektive Strafbarkeitsbedingung (Abs. 6)	327
IV. Besonders schwere Fälle des Bankrotts (§ 283a)	328
C. Anwendung	328
I. Aufbau	328
II. Konkurrenzen	329
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	329

§ 39 Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b)	330
§ 40 Gläubigerbegünstigung (§ 283c)	331
A. Allgemeines	331
B. Definitionen und Erläuterungen	331
I. Objektiver Tatbestand	331
1. Tathandlung	331
2. Begünstigter Gläubiger	332
3. Inkongruenz	332
4. Begünstigungserfolg	333
II. Subjektiver Tatbestand	333
III. Notwendige Teilnahme und Konkurrenzen	334
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	334
§ 41 Schuldnerbegünstigung (§ 283d)	335
A. Allgemeines	335
B. Definitionen und Erläuterungen	335
I. Voraussetzungen	335
II. Tatvarianten	335
III. Subjektiver Tatbestand	336
IV. Beteiligung	336
V. Konkurrenzen	336
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	336
9. TEIL: AUSNUTZUNG VON SCHWÄCHELAGEN	
§ 42 Unerlaubtes Glücksspiel (§§ 284–287)	337
A. Allgemeines	337
B. Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels (§ 284)	337
I. Tatbestand	337
1. Glücksspiel	338
2. Tathandlungen	339
3. Subjektiver Tatbestand	339
II. Qualifikation	339
III. Werben (Abs. 4)	339
C. Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel (§ 285)	340
D. Unerlaubte Veranstaltung einer Lotterie oder einer Ausspielung (§ 287)	340
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	341
§ 43 Wucher (§ 291)	342
A. Allgemeines	342
B. Definitionen und Erläuterungen	342
I. Tatbestand	342
1. Objektiver Tatbestand	342
2. Subjektiver Tatbestand	345

II. Besonders schwere Fälle (Abs. 2)	345
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	345

10. TEIL: WETTBEWERBSDELIKTE

§ 44 Submissionsabsprachen (§ 298)	346
A. Allgemeines	346
B. Definitionen und Erläuterungen	346
I. Tatbestand	346
1. Objektiver Tatbestand	346
2. Subjektiver Tatbestand	347
II. Tätige Reue, Strafantrag und Konkurrenzen	348
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	348
§ 45 Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 299 f)	349
A. Allgemeines	349
B. Definitionen und Erläuterungen	349
I. Bestechlichkeit (Abs. 1)	349
1. Täterkreis	349
2. Tatsituation	350
3. Tathandlungen	350
4. Unrechtsvereinbarung	351
5. Subjektiver Tatbestand	351
II. Bestechung (Abs. 2)	351
III. Besonders schwere Fälle (§ 300)	352
C. Anwendung	352
I. Bestechlichkeit (Abs. 1)	352
II. Bestechung (Abs. 2)	353
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	353

11. TEIL: BEGÜNSTIGUNG, HEHLEREI UND GELDWÄSCHE

§ 46 Begünstigung (§ 257)	354
A. Allgemeines	354
B. Definitionen und Erläuterungen	354
I. Objektiver Tatbestand	354
1. Vortat und Vorteil	354
2. Tathandlung	355
3. Zeitraum	357
II. Subjektiver Tatbestand	357
1. Vorsatz	357
2. Absicht der Vorteilssicherung	357
III. Selbstbegünstigung	358
IV. Verfolgbarkeit	358
V. Tätige Reue	359

C. Anwendung	359
I. Aufbau	359
II. Einzelfragen	359
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	360
§ 47 Hehlerei (§§ 259–260a)	361
A. Allgemeines	361
B. Definitionen und Erläuterungen	361
I. Objektiver Tatbestand	361
1. Tatobjekt	361
2. Tathandlungen	364
II. Subjektiver Tatbestand	368
III. Antragerfordernis	369
IV. Qualifikationen (§§ 260, 260a)	369
C. Anwendung	370
I. Aufbau	370
II. Einzelfragen	370
III. Konkurrenzen	370
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	371
§ 48 Geldwäsche (§ 261)	372
A. Allgemeines	372
B. Definitionen und Erläuterungen	372
I. Tatobjekt	372
1. Gegenstand	372
2. Herrühren	372
3. Gutgläubiger Erwerb	373
II. Tathandlungen	374
1. Abs. 1	374
2. Abs. 2 Nr. 1	374
3. Abs. 2 Nr. 2	375
III. Tatbestandseinschränkungen	375
1. Sozialadäquate Geschäfte	375
2. Speziell sanktionierte Geschäfte	375
3. Honorarzahung an Strafverteidiger	375
IV. Subjektiver Tatbestand	376
V. Strafschärfung und tätige Reue	377
C. Anwendung	377
I. Aufbau	377
II. Einzelfragen	378
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	378
Definitionen	379
Stichwortverzeichnis	395